

- sechsteilige Fortbildungsreihe zur/m Schulmediator/in
- nach Standards des Bundesverbands Mediation e.V.
- unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer

Mediation

... ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten durch „allparteiliche Dritte“. Dieses Verfahren hat eine langjährige Tradition in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Gleichzeitig gewinnt es zunehmend als standardisiertes Verfahren der konstruktiven Konfliktlösung in Schule und sozialpädagogischem Raum an Bedeutung.

In einer globalisierten Welt und einer multikulturellen Gesellschaft bedürfen Konflikte und deren Lösung einer interkulturellen Perspektive. Dazu ist der Erwerb interkultureller Mediationskompetenzen insbesondere für diejenigen Personen hilfreich, die in ihrer alltäglichen beruflichen Praxis immer wieder mit komplexen Konflikten bzw. Krisensituationen befasst sind.

Diese berufsbegleitende Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen und Fähigkeiten der Konfliktanalyse sowie das Einüben und die Anwendung unterschiedlicher Gesprächstechniken in der Konfliktlösung. Methodisch werden die Inhalte über Kurzvorträge, Diskussionen, Übungen, Rollenspiele, Selbstreflexionen und Arbeit mit Fällen umgesetzt.

Termine & Inhalte

Sechs Fortbildungsblöcke mit insgesamt 60 Zeitstunden, zzgl. 10 Stunden Intervention in Kleingruppen.

Teil 1: Fr. 24.02. / Sa. 25.02.2012

Fr. 16–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr (insg. 10 h)

Konflikte und Mediation in Schule & sozialpädagogischer Arbeit

- Konfliktformen, Konflikttypen
- Konfliktstile, Konfliktursachen
- Eskalation und Deeskalation
- Mediation in Schule und sozialpädagogischem Raum

Teil 2: Fr. 04.05. / Sa. 05.05.2012

Fr. 16–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr (insg. 10 h)

Mediation und Interkulturalität in Schule & sozialpädagogischer Arbeit

- Hintergründe der Mediation
- Mediation als globales Phänomen
- Mediationsprozess
- Mediationstechniken
- Kultur und Interkulturalität

Teil 3: Fr. 15.06. / Sa. 16.06.2012

Fr. 16–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr (insg. 10 h)

Interkulturelle Mediation & Streitschlichter-Systeme

- Mediationstechniken
- Interkulturelle Kompetenzen in der Mediation
- Modelle interkultureller Mediation
- Die Rolle des Mediators / der Mediatorin in der IKM

Teil 4: So. 26.08.2012

So. 9–17 Uhr (7 h)

Gewaltfrei im pädagogischen Setting

- Gewaltfrei kommunizieren in der Schule
- Umgang mit Gewalt und Disziplin

Teil 5: Fr. 05.10. / Sa. 06.10.2012

Fr. 16–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr (insg. 10 h)

Herausforderungen in der interkulturellen Mediation

- Herausforderungen von interkultureller Mediation in Schule und sozialpädagogischem Raum
- Umgang mit Emotionen

Teil 6: Sa. 16.02. / So. 17.02.2013

Sa. 9–17 Uhr, So. 9–15 Uhr (insg. 13 h)

Abschlusswochenende

- Zeit für spezielle Themenvertiefungen
- Resümee und Abschluss

Ausbildungsziele

Diese Ausbildung befähigt Sie:

- Peer-MediatorInnen in Schulen auszubilden und das von den Schulen erwartete „Gewaltpräventionskonzept“ auszuarbeiten und zu implementieren (Erlaß: „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen“).
- Mediationen in Schulen und in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern durchzuführen.
- Interkulturell kompetent Konflikte zu lösen und Mediationstechniken in multikulturellen Bereichen anzuwenden.

Zielgruppe

LehrerInnen, LehramtskandidatInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, Studierende, MediatorInnen, die sich in das Anwendungsfeld Schule einarbeiten wollen ...

AusbilderInnen

Als AusbilderInnen stehen Prof. Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer und Dr. Christian Boness zur Verfügung.



Claude-Hélène Mayer ist Kultur- und Wirtschaftswissenschaftlerin, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation BM®, Integrierte Lerntherapeutin (ILT), systemische Beraterin (NIS) und (Familien-)Therapeutin (SG), ausgebildete Hypnosetherapeutin (TMI).

Sie ist spezialisiert auf interkulturelles Konfliktmanagement, interkulturelle Mediation und systemische Beratung.

Sie ist Autorin mehrerer Fachbücher und wissenschaftlicher Beiträge sowie Produzentin visueller Trainingsmedien und hält Lehrveranstaltungen an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland.

Christian Boness ist promovierter Pädagoge, Oberstudienrat, Mediator und Lehrbeauftragter am Pädagogischen Seminar der Universität Göttingen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen interkulturelle Mediation in Bildungsinstitutionen sowie Konfliktmanagement in der

Entwicklungszusammenarbeit.

Im letzten Jahrzehnt hat er ein mediations-orientiertes Unterrichtsverfahren (Team-Ombuds-Modell) entwickelt, das in der Lehrerfortbildung und in der praktischen interkulturellen Schularbeit erfolgreich eingesetzt wird.

www.interkulturelle-mediation.de / www.pctm.de

Zertifizierung

Die Fortbildung richtet sich nach den Standards des Bundesverbands Mediation e.V. (BM) und bietet die Grundlage, sich nach Abschluss der Fortbildung beim BM als Schulmediator BM® / Schulmediatorin BM® anerkennen zu lassen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Fortbildung erhalten Sie ein Institutszertifikat vom V+M mit Angaben über Umfang und Inhalte der Fortbildung.

Teilnehmer/innen, die dies wünschen, können im Anschluss an Fortbildung, Supervision und Intervision das Zertifikat „Schulmediator BM® / Schulmediatorin BM®“ erwerben. Dies setzt die Dokumentation entsprechender Praxis voraus. Für die Anerkennung durch den BM fallen zusätzliche Kosten an.

Investition & Teilnahmebedingungen

Die Fortbildung kostet 960,- € inklusive MwSt. Darin enthalten sind Kursgebühr, ein Trainingshandbuch zur interkulturellen Mediation mitsamt DVD, Seminarunterlagen sowie Pausenbewirtung.

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung senden wir Ihnen, vorausgesetzt es sind noch Plätze frei, eine Teilnahmezusage. Bitte überweisen Sie die Anzahlung i. H. 160,- € inkl. MwSt. innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt Ihrer Teilnahmezusage. Die gesamte Teilnahmegebühr ist zum Kursbeginn fällig. Ratenzahlung kann vereinbart werden.

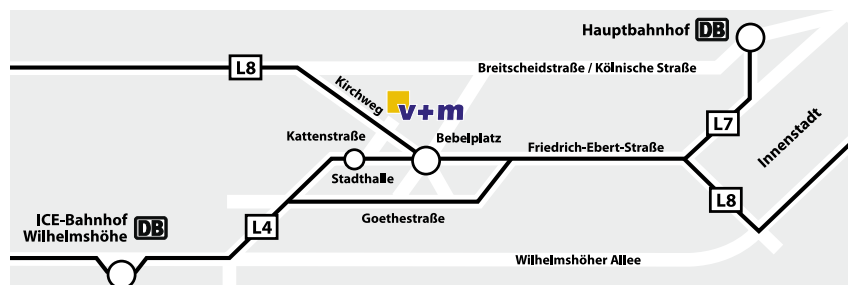
Eine Stornierung (bitte nur schriftlich) ist bis zu 30 Tagen vor Fortbildungsbeginn kostenlos möglich. Bis 14 Tage vor Beginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 50,- €. Wenn Sie, aus welchem Grund auch immer, später absagen, oder wenn Sie die Fortbildung unter- oder abbrechen, wird die gesamte Gebühr fällig bzw. einbehalten. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine/n Ersatz-Teilnehmer/in.

Die Fortbildung findet statt, wenn sich bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn mindestens 8 Personen verbindlich angemeldet haben. Für weitere Auskünfte und Anmeldung wenden Sie sich bitte an das V+M.

Veranstaltungsort

Kassel, Kirchweg 80, neben der Stadthalle

15 Minuten Fußweg oder drei Straßenbahnhaltestellen vom ICE-Bahnhof.



Veranstalter



Zentrum für Verständigung und Mediation, Mitglied im Bundesverband Mediation e.V.
Inhaberin: Elisabeth Lambert

Kirchweg 80, 34119 Kassel, Tel. 0561-766 908 10, Fax 0561-766 908 11

Telefonsprechzeiten: Mo 17–19 Uhr / Di, Mi, Do 11–13 Uhr

info@v-u-m-kassel.de, www.v-u-m-kassel.de

Stand Oktober 2011